

fern sey von mir die eitle Hoffnung, die Eure Be-
grüßung erwecken könnte.

Die Hoffnung ist bereits Wirklichkeit geworden,
rief Giasseri freudig. Corsika hat am 15. April, in
einer Generalversammlung, Euern erhabenen Vater
einstimmig zum König gewählt, ihn zu Alensano
mit einem Lorbeerkränze, dem Symbol seiner schon
erfochtenen und künftigen Siege, gekrönt, und Graf
Giasseri, der Oberfeldherr der corsischen Waffenmacht,
ward ausersehn, dem einzigen Sohne und Throner-
ben Theodor des ersten, die Wahlakte zu überbrin-
gen, mit der herzlichsten Einladung seines königlichen
Vaters und seines Volkes, bald dem Lande den
künftigen glorreichen Herrscher zu zeigen.

Haltet ein, mir schwindelt auf der Höhe, auf
die Ihr mich gehoben, rief Friedrich; aber Giasseri
fuhr mit wachsendem Feuer fort: Ganz Corsika
strömt zu den Waffen, den heiligen Freiheitkampf
zu fechten, ganz Corsika ruft mit Begeisterung die
heiligen Namen Theodor und Friedrich! nach blut-
gem Streit, von unsers Königs tapfrer Hand ge-
pflanzt, wehen schon auf dem Hafenschloß Porto-
vecchio, auf der Beste San Pellegrino, auf Sar-
tena's Mauern die Fahnen des befreiten Corsika.
Schon hat Bastia's Belagerung begonnen. Spanien
und Frankreich unterstützen uns heimlich; öffentlich
hat der heilige Vater die Partei der guten Sache
ergriffen. Nur noch einiger Siege bedarf es, und
alle Staaten Europa's erkennen das neugeborne
Königreich an!

Laßt sie mich unter Eurer Leitung erfechten,
diese Siege, Graf Giasseri, rief Friedrich, dem
mit der Ueberzeugung auch die Begeisterung gekom-
men war, an den Degen schlagend; da ward an
der Thür gepocht, Giasseri öffnete und hastig und
leise sprach die spanische Schildwache mit ihm. Be-
stürzt wendete er sich zu Friedrich und bat ihn, ihm
in sein Gemach zu folgen. Dort riß er aus seinem
Koffer eine spanische Uniform, gleich der, die er
selbst trug und beschwor Friedrich, sie augenblick-
lich mit seinem Reisefleide zu vertauschen. Kaum
hatte dieser gehorcht, kaum hatte ihm Giasseri den
Hut mit dem hohen Federbusch auf den Kopf georückt,
als die Thür aufsprang und der bestürzte Bondelli den
ergriminten Procurator herein wies. Ein Adjutant
des Gouverneurs von Livorno begleitete diesen und
draußen auf dem Vorfaal klangen Gewehre.

(Die Fortsetzung folgt.)

Dispensation.

Der König Ferdinand von Arragonien
wollte sich mit dem Fräulein Maria de Foix ver-
mählen; wegen zu naher Verwandtschaft mußte er
aber dazu die Dispensation des Papstes haben. Er
ließ daher durch seinen Gesandten in Rom darüber
Erkundigungen einziehen, und da dies der Papst
Julius II. erfuhr, verlangte er für die Zulassung
dieser Ehe funfzig Tausend Kronen.

Dies wurde dem König Ferdinand berichtet,
er fand diese Forderung ungeheuer hoch und trug sei-
nem Gesandten auf, er solle eine Vorstellung an
den Papst einreichen lassen, als wenn sie von Pri-
vatpersonen herrühre, ohne darin des königlichen
Titels zu erwähnen und solche durch einen Dritten,
einen unbedeutenden Mann, dem Datario des Pap-
stes überreichen lassen. Dies geschah und der Papst
ertheilte die Dispensation ohne Schwierigkeit gegen
Bezahlung von zehn Kronen.

Nun vollzog der König seine Ehe. Kaum er-
fuhr dies der Papst, so ließ er den Gesandten vor
sich fordern und fragte ihn sehr entrüstet und trozig:
wie es der König habe wagen können, sich ohne
seine Dispensation mit einer so nahen Verwandtin
zu verheirathen? Dies sey nicht christlich, sondern
heidnisch!

„Der König, mein Herr,“ versetzte der Ge-
sandte kalt und mit Würde: „ist stets ein recht-
gläubiger Christ und ein folgsamer Sohn der Kirche
gewesen. Was seine Ehe betrifft, so hat er unlängst
darüber Ew. Heiligkeit schriftliche Dispensation er-
langt.“ Bei diesen Worten zog er sie aus der
Tasche und zeigte solche dem Papst.

Julius überrascht, versetzte: schon gut! —
Mir geschieht recht.

Müchler.

Anekdote.

Young, der Verfasser der Nachtgedanken, er-
hielt einst von dem Herzoge von Grafton, als die
passendste Erleuchtung seines tragischen Schreibti-
sches, einen — Todtenkopf mit einem Lichte darin.
Ld.

Auflösung des Palindrom's in No. 74.

u b u.